

allmächtigen bürokratischen und militarisierten Staatsmaschine. Es vertieft sich der Zerfall sozialer Beziehungen, traditioneller bürgerlicher Werte. Existenzangst, Isolierung und Ohnmacht des Menschen sowie das Streben nach alternativen Lebensweisen verstärken sich. Die Arbeiterklasse wendet sich in ihrem Kampf gegen die Ausbeutung auch gegen die E. Die Grundlage zur Beseitigung der E. wird erst mit der sozialistischen Revolution, der Errichtung der —> *Diktatur des Proletariats* und im Prozeß des Aufbaus der sozialistischen Gesellschaft geschaffen. Die Spontaneität der gesellschaftlichen Entwicklung wird durch die —> *Bewußtheit* und Planmäßigkeit abgelöst; an die Stelle des Privateigentums an den Produktionsmitteln und des ihm entsprechenden Klassenantagonismus tritt das sozialistische Eigentum und, darauf beruhend, das enge Bündnis zwischen der Arbeiterklasse, der Klasse der Genossenschaftsbauern, der Intelligenz und den anderen Werktätigen. Die Aufhebung aller Formen der Ausbeutung und Unterdrückung ist begleitet von der Aufhebung der E. Aber die E. verschwindet nicht automatisch. Für ihre Überwindung ist das bewußte Engagement der Volksmassen unter der Führung der marxistisch-leninistischen Partei notwendig, damit die Menschen der sozialistischen Gesellschaft wirkliche Herren ihres eigenen Lebensprozesses werden. Die gesellschaftliche Entwicklung kann sich nun auf der Grundlage der Teilnahme der Volksmassen an der Leitung der sozialistischen Wirtschaft und des sozialistischen Staates vollziehen, wobei Individualismus und Egoismus Schritt für Schritt überwunden werden müssen. Die bürgerlichen und revisionistischen Marx-Kritiker benutzen die Theorie der E., um den Marxismus-Leninismus seines klassenmäßigen Inhalts, seiner Parteinahme für die

Arbeiterklasse und ihrer historischen Mission zu berauben. Man versucht, die Frühschriften von Marx seinen nachfolgenden Werken entgegenzustellen und auf diese Weise die E.theorie ohne die marxistische Analyse der bürgerlichen Gesellschaft und die Begründung der historischen Rolle des Proletariats zu interpretieren und auf diesem Wege den Marxismus zu verfälschen.

Entnazifizierung: Grundforderung des —* *Potsdamer Abkommens*, das u. a. die Beseitigung des faschistischen Ungeistes, aller nazistischen Organisationen, Einrichtungen und Gesetze sowie die Entfernung aller Nazis aus verantwortlichen Stellen, die Bestrafung der Förderer und Nutznießer der Nazi-herrschaft und der an ihren Verbrechen beteiligten Personen verlangte. Gesetze und Direktiven des Alliierten Kontrollrates legten einheitliche Bestimmungen für die E. in ganz Deutschland fest. In der damaligen sowjetischen Besatzungszone wurde durch die Entmachtung der Nazi- und Kriegsverbrecher der —» *Faschismus* mit der Wurzel ausgerottet. Die von den Parteien des antifaschistischen Blocks am 30.10. 1945 aufgestellten Richtlinien für die E. unterschieden zwischen aktiven Nazis und sog. Mitläufern, die sich durch ehrliche Arbeit für den Wiederaufbau bewähren konnten. Bis zur Auflösung der E.skommissionen im März 1948 wurden rd. 520000 Faschisten, Militaristen und Kriegsverbrecher zur Verantwortung gezogen. In den von den imperialistischen Westmächten besetzten Gebieten Deutschlands wurden die für die faschistische Entwicklung verantwortlichen Kräfte (Monopol- und Finanzkapitalisten, Großgrundbesitzer, Generale und hohe Verwaltungsbeamte) weder konsequent bestraft, noch wurde ihnen ihr überragender Einfluß in Staat